

Ratgeber Finanz

In der Anlageklemme

Anleger befinden sich im Moment in einer Klemme. Die Zinsen sind im Keller. Neue Obligationen geben kaum Zins. Neu aufgelegte nachrangige Obligationen bringen zwar etwas höhere Zinsen dafür aber auch ein höheres Risiko. Der Markt für direkte Immobilienanlagen (Mehrfamilienhäuser) ist mittlerweile dünn oder der Sanierungsbedarf hoch, die Rendite entsprechend tief. Indirekte Immobilienanlagen vor allem mit grossem Wohnanteil (vor allem Immobilienfonds) weisen eine Prämie von teilweise gegen 25 % aus (Aufschlag zum fairen geschätzten Marktwert). Nun haben auch die Aktien massiv zugelegt. Dies aber nicht über ein viel besseres Wirtschaftswachstum oder tolle Gewinnsteigerungen. Nein, die Bewertungen sind gestiegen. Das heisst, dass das Chancen-/Risikoverhältnis schlechter geworden ist. Wirklich preislich vernünftige Anlagen sind Mangelware. Dies wie schon einige Male erläutert vor allem wegen der riesigen Liquiditätsschwemme der Nationalbanken. Geduld und Disziplin sind wieder gefragt. Gute Ideen? Den ganz grossen Ausweg sehe ich auch nicht. Als kleine Beimischung kann man sich aktuell überlegen, einen Goldminenfonds zu kaufen. Goldminenaktien sind so günstig wie seit Jahren nicht mehr. Gold physisch hat seit dem Höchststand zwar rund 20 % verloren, Goldminenfirmen im Schnitt aber mehr als doppelt so viel. Wenn die Zentralbanken weiter so expansiv sind, dann könnte diese Anlageklasse wieder mehr in den Anlegerfokus kommen. Zweite Idee: Schauen Sie mal die Energieversorger an. Fast alle Aktien notieren in der Nähe von Mehrjahrestiefstkursen. Hier muss man sich wahrscheinlich mit einem Kauf noch nicht beeilen, da die Umwälzungen in der Branche hoch sind. Titel wie Energiedienst oder Romande Energie habe eine solide Bilanz und werden längerfristig wieder gutes Geld verdienen. Schnelle Kurssteigerungen sind aber eher unwahrscheinlich. Anleger sollten kleine Positionen nach unten gestaffelt kaufen.

Vergessene Beteiligungsgesellschaften

Vor längerer Zeit hatte ich mehrmals über diverse Beteiligungsgesellschaften berichtet. Viele sind durch Fusion, Umwandlung in Fonds oder Auflösung verschwunden. Es gibt aber noch Gesellschaften mit Potential. So notiert Altin aktuell fast 30 % unter dem Inneren Wert. Aktionäre fordern nun, dass dieser Abschlag mit grösserer Konsequenz bekämpft wird. Die Chance, dass die Schere über die nächste Zeit zugeht, ist aus meiner Sicht gut. Aber Achtung: Altin wird zwar an der Schweizer Börse gehandelt, aber nur in US-Dollar. Wer keine Dollar hat, muss sich das gut überlegen, da noch ein gewisses Währungsrisiko dazu kommt. Ein ähnliches Bild aber weniger ausgeprägt sieht man bei Castle Alternativ Invest. Hier ist der Abschlag noch rund 22 %. Völlig vom Radar der Anleger verschwunden ist Newventuretec. Der Kurs kannte auch lange Zeit nur einen Weg, den nach unten. Nun hat die Hauptbeteiligung, die amerikanische Firma Osiris, massiv Fortschritte gemacht und hat Produkte, welche Potential haben und seit kurzem auch Umsatz generieren. Diese Beteiligungsgesellschaft (Börsenkürzel NEV) bietet aus meiner Sicht gewisse Chancen. Hier sollten aber nur sehr risikofreudige Investoren zugreifen.

Haben Sie Fragen oder Probleme? Bitte nehmen Sie Kontakt unter 062 871 66 96 oder lukas.ruetschi@ruetschi-ag.ch auf. Schriftliche Fragen an Lukas Rüetschi c/o Rüetschi Zehnder AG, eidg. dipl. Vermögensverwalter, Hauptstrasse 43, 5070 Frick. Fragen werden selbstverständlich diskret behandelt.